

Spaß beim Schmuddelwetter



Fridulin Frosch seufzt laut auf. Er sitzt vor dem Fenster und schaut den dicken Regentropfen zu, die gegen die Fensterscheibe prasseln. „Was ist denn los?“, fragt Mia. „Wegen dem Regen können wir heute gar nicht raus zum Spielen“, antwortet der kleine Frosch. Mia überlegt kurz, dann strahlt sie über das ganze Gesicht: „Stimmt doch gar nicht, komm, ich habe eine Idee.“ Mia öffnet den großen braunen Schrank im Flur und räumt allerlei Sachen raus.

Leuchtend rote Gummistiefel und eine glänzende Regenjacke mit einer riesigen Kapuze liegen jetzt vor den Beiden auf dem Fußboden. „Los, zieh dich an“, sagt Mia aufmunternd zu Fridulin. Der kleine Frosch schaut zwar noch etwas verwirrt, schlüpft dann aber doch in die schönen Regensachen. Da kramt Mia aus der Einkaufstüte von Müller noch zwei paar dicke Wollstrümpfe aus. „Die dürfen nicht fehlen“, sagt sie strahlend.

Beide ziehen erst die kuscheligen Socken an, Mia ein gelbes Paar und Fridulin ein grünes, dann springen sie in die Gummistiefel und schlüpfen schließlich in die Jacke mit der praktischen Kapuze. Fridulin weiß immer noch nicht genau, was Mia vor hat. Aber er vertraut seiner Freundin.

Als Mia die Tür öffnet und die ersten Regentropfen Fridulins Nase treffen, verzieht er schon wieder das Gesicht. „Mia, das macht doch keinen Spaß“, sagt er trotzig. „Doch, doch, los trau dich“, motiviert ihn Mia und nimmt den ängstlichen Frosch an die Hand. Beide haben die Kapuze über den Kopf gezogen und laufen jetzt gemeinsam raus in den Regen.

Einige Tropfen haben sich in einem Erdloch zu einer Pfütze gesammelt. Fridulin läuft kompliziert drum herum. Da lässt Mia plötzlich seine Hand los, nimmt Anlauf und springt...mitten in die Pfütze. Das Wasser spritzt in alle Himmelsrichtungen und trifft Fridulins Regenjacke. Der kleine Frosch ist entsetzt und weiß nicht, was er davon halten soll. „Los, probier es auch aus“, ruft Mia begeistert.

Fridulin zögert, aber als er sieht, wie viel Spaß Mia dabei hat, traut er sich doch und springt in die nächste Pfütze. Die Tropfen spritzen bis zu Mia, die das überhaupt nicht stört. So lachen und tanzen und springen die Beiden von einer Pfütze in die nächste. Dank ihren Gummistiefeln und den warmen Socken von Müller bleiben die Füße der Beiden dabei die ganze Zeit über schön trocken und warm.



Plötzlich bleibt Mia mitten im Anlauf stehen und macht ein erschrockenes Gesicht. „Was ist denn los Mia?“ fragt Fridulin besorgt. „Da vorne ist ja Hannes, der Regenwurm, den wir aus unserem Gewächshaus kennen! Ich wäre fast auf ihn drauf gesprungen!“ „Au weia!“ Fridulin rennt gleich zu dem kleinen Wurm hin. „Hallo Hannes! Kennst du uns noch? Wir wollten dich nicht stören. Was machst du denn bei diesem Wetter hier draußen?“ Hannes macht ein mürrisches Gesicht, muss aber grinsen. „Schon vergessen, dass ich ein Regenwurm bin? Regen ist mein Lieblingswetter! Da kann ich mich draußen schön bewegen und normalerweise stört mich auch niemand.“ „Oh Hannes, das tut uns leid! Wir passen ab sofort besser auf und springen nicht mehr so wild durch die Gegend.“ entschuldigt sich Mia. Hannes nimmt die Entschuldigung an und gemeinsam haben die drei noch eine Weile Spaß draußen.



Irgendwann bekommt Fridulin Hunger und die Beiden treten den Heimweg an. Zu Hause angekommen, werden erstmal die nassen Sachen ausgezogen und jeder nimmt eine heiße Dusche. Danach gibt es von Müllers Teestube duftenden Tee und dazu leckere selbstgebackene Kekse. Fridulin schmatzt genüsslich und sagt: „So einen schönen Tag hatte ich bei Regen noch nie.“ Mia lächelt und freut sich, weil Fridulin sich freut.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Herbst!

Ihr BabyClub-Team von Müller

